



Die Grundschüler freuten sich über den mit 1000 Euro dotierten Preis mit (hinten von links) Schulleiterin Hartung-Kaeser, Jury-Mitglied Professor Martin Creuzburg, der Ökoschulbeauftragten Esther Schöttl, Rundschau-Redaktionsleiter Martin Angerer, Staatssekretärin Melanie Huml und den beiden Enerix-Geschäftsführern Stefan Jakob und Peter Knuth.

Foto: Basl

# Klimaschutz: Kinder gehen mit gutem Beispiel voran

**PREISVERLEIHUNG** Die Hans-Herrmann-Grundschule gewann mit ihrem Projekt den Umweltpreis von Enerix und Rundschau.

VON CHRISTIAN BASL, MZ

**REGENSBURG.** Umwelt- und Klimaschutz geht jeden an. Doch nicht alle rücken das Thema so ins Bewusstsein, wie es nötig wäre. Anders die Hans-Herrmann-Grundschule. Dort gehen Kinder und Lehrkräfte mit gutem Beispiel voran. Die Schüler haben den Klima- und Umweltschutz zu ihrem Jahresprojekt gemacht und nun als Lohn den Umweltpreis der Firma Enerix und der Rundschau gewonnen.

„Ich war sehr überrascht, als ich am Montag die erfreuliche Nachricht erhalten habe“, freute sich die Rektorin der Grundschule, Amalia Hartung-Kaeser, bei der Preisübergabe. Acht Schulen aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg hatten sich um den

Preis beworben. Nachdem die Projekte von einer Jury bewertet und in der Rundschau veröffentlicht wurden, konnten deren Leser über den besten Beitrag abstimmen. „Eure Projektarbeit hat sowohl die Jury als auch die Rundschau-Leser restlos überzeugt“, würdigte Umwelt-Staatssekretärin Melanie Huml die Leistung der Schüler. Für erfolgreichen Klimaschutz brauche man drei Dinge: vertieftes Umweltwissen, Motivation und gute Ideen. „Und genau das besitzen die Grundschüler der Hans-Herrmann-Schule. Ich hoffe sehr, dass ihr euren Weg fortsetzen werdet und so anderen zum Vorbild gereicht“, betonte Huml.

Auch Redaktionsleiter der Rundschau, Martin Angerer, würdigte das Engagement der Schüler: „Das ist euer Preis.“ Dass allerdings nicht das Geld des Preises im Vordergrund stand, machte Landrat Herbert Mirbeth klar: „Das allerwichtigste seid ihr Kinder!“

„Unserer Schule liegt der Klima- und Umweltschutz sehr am Herzen“, versicherte die Ökoschulbeauftragte Esther Schöttl. In den vergangenen

Jahren sei dieses Thema an der Schule schon großgeschrieben worden. Dieses Jahr habe die Schule verschiedene Aktionen zum Umweltschutz durchgeführt, um das Klimabewusstsein der Kinder nachhaltig zu verbessern. In einer eigens vorbereiteten Rede zeigte die Viertklässlerin Hanna Hösl, welchen Beitrag die Schule für die Umwelt leistet. „Wir haben Sparpässe, die wir regelmäßig abgeben sollen“, erklärt Hanna. „Die gibt es, damit wir auch mit unseren Familien zu Hause Energie einsparen.“ Auch die Mülltrennung sei für die Schule sehr wichtig. „Tut etwas für die Umwelt, damit sie uns noch lange erhalten bleibt!“, sagte sie an die Adresse von Kindern und Erwachsenen.

Mit dem Preisgeld von 1000 Euro sollen nun Umweltbücher gekauft und das „Klimamobil“ bezahlt werden. Ein Teil wird in das Umweltprojekt investiert. Frei nach dem afrikanischen Spruch: „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“

## DAS PROJEKT DER GRUNDSCHULE

- **Im gesamten Schuljahr** wurden verschiedene Aktionen zu Themen wie Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft durchgeführt.
- **Der „Energiemanager“** jeder Klasse überprüft, ob Fenster geschlossen sind, ob die Heizung läuft und ob das Licht ausgemacht wird, wenn die Schule zu

Ende ist. Er leistet somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. ► **Eine Jury** bewertete alle eingesandten Projekte und traf eine Vorauswahl. Die Jury besteht aus Professor Martin Creuzburg, Peter Knuth und Stefan Jakob, beide Geschäftsführer von Enerix und Martin Angerer von der Rundschau



„Die Erwachsenen sollten nicht so viel Autofahren und weniger Müll machen“  
SOPHIE, 1. KLASSE

## „Erfolg durch Beständigkeit“

Der Enerix-Umweltpreis wird an Schulen verliehen, die ein hohes Engagement im Umwelt- und Klimaschutz zeigen. In einem Interview hat die Mittelbayerische Zeitung Peter Knuth von Enerix zu dem Projekt befragt.

*Herr Knuth, mit dem Enerix-Umweltpreis wollen Sie Schulen motivieren, sich mit der Umwelt und dem Klima zu beschäftigen. Was ist Ihr persönlicher Gedanke hinter dem Preis?*

Peter Knuth: Ich habe selbst auch Kinder, die sich an ihrer Schule mit den Themen beschäftigen, aber nicht so nachhaltig wie an dieser Schule. Außerdem ist unsere Firma ja im Umweltbereich aktiv. Mit jeder neuen Solaranlage leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Der Preis soll die Kinder künftig motivieren, auch ihren Beitrag zu leisten.

### INTERVIEW



PETER KNUTH  
GESCHÄFTSFÜHRER VON ENERIX

► **Haben Sie weitere Fragen? Schreiben Sie uns!** [regensburg@mittelbayerische.de](mailto:regensburg@mittelbayerische.de)

*Bei dem Projekt sind insgesamt acht Schulen in die engere Auswahl gekommen, darunter Grundschulen, sowie Gymnasien. Wann ist das richtige Alter, um mit der*

*Umwelterziehung zu beginnen?*

Peter Knuth: In der Grundschule ist der richtige Zeitpunkt. Da geht der Gedanke Klima- und Umweltschutz am Besten in das Bewusstsein der Kinder über.

*In Ihrer Ansprache haben Sie erwähnt, dass Sie das Thema Umwelt- und Klimaschutz an die Jugend bringen wollen. Glauben Sie an einen dauerhaften Erfolg durch das Projekt?*

Peter Knuth: Die Nachhaltigkeit des Projekts entsteht durch Beständigkeit. Man muss den Kindern das Thema täglich vor Augen führen. Nachhaltigkeit erreicht man auch durch die Beständigkeit des Projektes. Wir wollen das auf jeden Fall weiterführen. Den Erfolg sieht man ja schon dieses Jahr, denn es haben schon doppelt so viele Schulen teilgenommen, wie im vergangenen Jahr.

*Interview: Christian Basl*